

INHALT

BAND I

Untersuchungen	I
I. Thomas Murners ›Aeneis‹-Übersetzung in der Forschung	I
II. Die Entstehungskontexte von Thomas Murners ›Aeneis‹-Übersetzung	11
1. Universität und Orden	11
2. Die ›Aeneis‹-Übersetzung im Kontext von Grüningers Verlagsprogramm.	16
2.1 Die lateinischen Drucke.	16
2.2 Die deutschen Drucke	19
2.3 Werke mit Holzschnitten	23
2.4 Die Formschneiderwerkstatt	30
III. Die lateinische Vorlage	33
1. Die ›Aeneis‹-Ausgabe Straßburg: Johann Knobloch 1509	35
2. Exkurs: Das dreizehnte Buch des Maffeo Vegio	49
IV. Der Stellenwert von Sebastian Brants Vergil-Ausgabe (Straßburg: Johann Grüninger 1502)	57
1. Die Bedeutung der Vergil-Holzschnitte	60
2. Zur Wiederverwendung der Vergil-Holzschnitte im Erstdruck von Thomas Murners ›Aeneis‹-Übersetzung	66
V. Von der Handschrift zum Druck	71
1. Die Fehlerhaftigkeit der Editio princeps von 1515.	71
2. Graphematische, phonologische und morphologische Besonderheiten der Editio princeps von 1515.	78
VI. Die Widmungsvorrede. Das Konzept der <i>Pax Augusta</i> und Kaiser Maximilians I. <i>zeiten des fridens</i>	95
1. Das Konzept der <i>Pax Augusta</i> in Vergils ›Aeneis‹	96
2. Kaiser Maximilians I. <i>zeiten des fridens</i>	99
3. Die intendierten Adressaten der ›Aeneis‹-Übersetzung	106

VII.	Strategien des sprachlichen Transfers	III
1.	Grundsätzliches zu den Übersetzungsverfahren in der Frühen Neuzeit	113
2.	Übersetzungspraxis in Thomas Murners ›Aeneis‹-Übersetzung.	126
2.1	Sprachdidaktische Intention	126
2.2	Verfahren des »vermittelnden« Übersetzens	132
2.2.1	Murners Arbeit mit dem lateinischen Kommentar (Straßburg 1509).	133
2.2.2	Inhaltliche <i>accomodatio</i>	142
2.2.2.a	Antikes »Weltwissen«	143
2.2.2.b	Römische Mythologie und Kultpraktiken	145
2.2.2.c	Typisch römisch geprägte gesellschaftliche und politische Denkmuster	153
2.2.3	Sprachliche <i>accomodatio</i>	157
2.2.3.a	Mehrgliedrigkeit des Ausdrucks	157
2.2.3.b	Lehnwortmaterial	159
2.3	Gliederung der Erzählung und Strategien der Kohärenzbildung	162
2.3.1	Erzählerkommentare.	162
2.3.2	Umgang mit direkter und indirekte Rede.	164
2.3.3	Verhältnis von narrativem Progress und Versbau	167
2.3.3.a	Die <i>constructio apo koinou</i>	168
2.3.3.b	Füllverse	170
2.3.3.c	Drei- und Vierreime	172
2.3.4	Stilfiguren	179
2.3.5	Werteorientierung	182
2.4	Nachlässigkeiten und Fehler	184
2.4.1	Narrative Inkohärenz.	185
2.4.2	Übersetzungsfehler.	188
VIII.	Die Nachdrucke von Thomas Murners ›Aeneis‹-Übersetzung	195
IX.	Ausblick. Der historische Kontext	209
1.	Die ›Aeneis‹-Übersetzung im Umfeld der Literatur um Kaiser Maximilian I.	209
2.	Die ›Aeneis‹-Übersetzung im Kontext der Klassiker-Übersetzung des 16. Jahrhunderts	213
X.	Anhang: Deutsche Überschriften (M ₁) – Prosa- <i>Argumenta</i> / Marginalien (S ₂)	219

XI. Bibliographie	253
1. Abkürzungen	253
1.1 Allgemeine Abkürzungen und Siglen	253
1.2 Drucke	255
2. Literaturverzeichnis.	258
2.1 Textausgaben und Quellensammlungen	258
2.2 Nachschlagewerke und Hilfsmittel	261
2.3 Forschungsliteratur	263
Edition	295
I. Einleitung zur Ausgabe	295
1. Der deutsche Text	297
2. Der lateinische Text	300
3. Die Apparate	301
4. Legende.	302
II. Thomas Murners ›Aeneis‹-Übersetzung (Straßburg 1515). Lateinisch-deutsche Edition	303
Widmungsvorrede	303
Buch 1	306
Buch 2	392
Buch 3	486
Buch 4	568
Buch 5	654
Buch 6	748
Buch 7	856
Buch 8	954
Buch 9	1038
Buch 10	1128
Buch 11	1232
Buch 12	1332
Buch 13	1438
Register	1501
Abbildungen.	1511

BAND 2